

- Sehr geehrte Frau Staatsministerin, verehrte Gäste, liebe Weggefährten*innen.
Frau Ministerin, ich bedanke mich für die hohe Auszeichnung die sie mir im Auftrag des Bundespräsidenten überreicht haben.
Danken möchte ich ihnen auch für ihre lobenden und wertschätzenden Worte, ich fühle mich sehr geehrt.
- Die Ehrung ist für mich weit mehr als eine Anerkennung meines Wirkens. Ich sehe mich gleichsam stellvertretend für alle ehrenamtlichen Helfer*innen der Sucht-Selbsthilfe und allen die mich in den vielen Jahren unterstützt haben. Ohne sie stünde ich jetzt nicht hier.
Von Herzen danke ich für diese Unterstützung, denn sie alle haben Verdienst an dem Kreuz, das ich nun trage.
- Es macht mich stolz, dass ich durch mein Engagement geholfen habe und zur verbandlichen Vernetzung der Sucht-Selbsthilfe in Hessen beitragen konnte und noch kann. Die ehrenamtliche Arbeit macht mir Freude.
- Die große Herausforderung der Zukunft für uns wird sein: „Jüngere für die ehrenamtliche Mitarbeit zu gewinnen“
Können wir motivieren und überzeugen, dass es sich lohnt, Zeit für ehrenamtliche Aufgaben zu investieren?
- Es bleibt mir herzlichen Dank zu sagen an Friedel Weyrauch und alle die mir durch ihre Würdigung meines Wirkens diese große Ehre zuteilwerden ließen.
- Ich danke der Staatskanzlei und allen die zum Gelingen dieser schönen Feierstunde beigetragen haben.
- Danke herzlich für die wunderschöne musikalische Umrahmung.
- Auch ihnen allen, die Sie durch Ihre Anwesenheit Verbundenheit mit dem ehrenamtlichen Engagement gezeigt haben.
- last – but not least - danke ich meiner Frau und Familie dafür, dass sie mich für die vielen Stunden freigestellt haben, in denen ich für die Sucht-Selbsthilfe tätig sein durfte.

Ich wünsche allen noch eine schöne vorweihnachtliche Zeit!